Samstag 18.03.23 Damen LL-S SG Maulburg/Steinen - HSG Dreiland (31:29)

Plätzetausch – zu viele Gastgeschenke an Maulburg/Steinen

Die Durststrecke der HSG Damen hat sich um ein weiteres Spiel verlängert. Immerhin lag die Quote beim Torabschluss endlich wieder im grünen Bereich. Allerdings wurde wieder ein neuer Negativrekord aufgestellt. Im Saison-Spiel mit den meisten technischen Fehlern und unbedrängten Ballverlusten musste man sich erneut ohne Punkte geschlagen geben.

Am fehlenden Harz konnte es nicht liegen, denn in der Brombacher Halle muss ja immer einmal wöchentlich ohne Harz trainiert werden, auch wenn die Liebe zum Harz immer überwiegt.

Der Spielbeginn stimmte zuversichtlich, denn die HSG konnte die Führung relativ früh übernehmen und nach sechs Minuten erstmals drei Tore vorlegen. Maulburg/Steinen ließ sich aber nicht wirklich abschütteln und konnte dann wieder ausgleichen und nach etwa dem ersten Viertel ebenfalls einen 3-Tore-Vorsprung erarbeiten. Wie es sich für ein Derby gehört, ging es also immer hin und her (2:5 – 10:7 – 11:13) und zur Pause führten die Gastgeberinnen mit einem Tor (14:13).

Hier zeichnete sich aber schon ab, dass für Hälfte Zwei zwingend die eigene Fehlerquote reduziert werden müsste. Die Abwehr, die ausnahmsweise zu Beginn erst mal als 5:1 gespielt wurde klappte über weite Strecken recht gut. So konnten immer wieder auch Fehler beim Gegner oder unplatzierte Würfe provoziert werden.

Im eigenen Angriff wurde aber zu oft vor der Abwehr geprellt und häufig war der Ball dann weg. Auch versuchte Anspiele an gut gedeckte Mitspielerinnen klappten naturgemäß nicht, dazu noch Fehlpässe direkt in die Hände der Abwehr. Diese geschenkten Ballgewinne nutzte die SG dann leider zu oft gekonnt aus.

Zu Beginn der zweiten Hälfte wurde es dann erst mal etwas besser und die HSG Damen konnten das Spiel wieder zu Ihren Gunsten drehen und wie schon in Hälfte Eins mit drei Toren in Führung gehen (16:19). Das Team schien sich stabilisiert zu haben und war auf dem Weg das Spiel in den Griff zu bekommen. Dann eine rote Karte für Alina und 7m und die nächsten Minuten gehörten wieder Maulburg/Steinen – erneuter Ausgleich zum 20:20. Auch jetzt ging es weiter hin und her – in der 49.Minute dann die letzte Führung der Dreiland Damen (21:22). Zwar lag man meist nur ein Tor hinten, musste aber wieder, wie die letzten Spiele auch, immer dem Rückstand hinterherlaufen. Zwei Minuten vor dem Ende immer noch nur ein Tor Rückstand (29:28) und der Wille war da nochmal alles in den Ring zu werfen, um zumindest noch einen Punkt zu erkämpfen. Nach der letzten Auszeit von Maulburg/Steinen beim Stande von 30:28 dann Umstellung auf eine offene Manndeckung. Dies hat dann aber auch nicht mehr gefruchtet und so musste sich die HSG Dreiland geschlagen geben.

Die Probleme liegen offen auf der Hand, die Ursache ist noch nicht ausgemacht. In einem Spitzenspiel die schlechteste Trefferquote, im anderen die höchste Anzahl technischer Fehler und Ballverluste – damit reicht es nicht für Punkte.

Nun sind noch vier Spiele offen und diese sollen genutzt werden, endlich wieder aus dem Negativtrend auszubrechen und die Saison noch versöhnlich mindestens auf Platz drei abzuschließen. Dass dies nächsten Samstag in Weil nicht einfacher wird zeigt sich daran, dass es wieder gegen einen direkten Tabellennachbarn geht.

Bei der Reserve des TuS Steißlingen holten sich die Dreiländerinnen die höchste Saison-Niederlage ab, eine passende Revanche soll daher her.

Das Trainerteam ist zuversichtlich, dass es auch wieder Spiele geben wird, bei denen alle Parameter im eigenen Spiel im Normalbereich liegen. Da es jetzt um gar nichts mehr geht, dann hoffentlich ohne mentale Bremsen im Kopf.

Daher freuen wir uns trotz aller aktuellen Problemchen auf das letzte Heimspiel in Weil und um 20 Uhr auf eine volle Halle.

HSG Dreiland: Ena Brisevac, Vivien Potoniec (beide Tor), Alessa Göth (3), Finja Knössel (3), Anna Sautter, Stephanie Krämer, Tina Wollschläger (6/2), Nathalie Herzog (5), Julia Leisinger, Jana Darius (6), Marija Milenkovic (6/2), Alina Gscheidmeier, Janina Schatz